



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

168 (20.7.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-7528](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-7528)

Table with multiple columns listing various stocks and bonds such as Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Bank-Aktion, and Industrie-Aktien with their respective prices and values.

Bekanntmachung. Erneuerungswahlen in das Collegium der Stadtverordneten betr. Die Wählerlisten für die Wahl der Stadtverordneten sind erstellt und liegen...

Wäsche-Verpachtung. Der Betrieb der städtischen Wäsche auf dem rechtsseitigen Redarvorlande oberhalb der Kettenbrücke...

Zweite Schur-Klee-Versteigerung. Die 2te Schur Klee vom christlichen Friedhofe, wird: Samstag, den 23. ds. Mts., Vormittags 10 1/2 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 20. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich in meinem Geschäftsfloze...

Öffentliche Versteigerung. Mittwoch, 20. Julid. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Wandlokale...

Städtisches Gaswerk Mannheim. Abnahme des Leuchtgases vom 9. Juli 1887 bis 16. Juli 1887 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter...

Bouleaux, J'aoussien und Sommerau. mit Audeck 5,70 m lang, in sehr gutem Zustand, zu verkaufen. 4773f Daniel Abecke, G 3, 19.

Knaben-Institut Reinmuth. Gymnasial- und Real-Vorschule C 4, 14. Zeughausplatz. C 4, 14. Donnerstag, den 21. Juli a. c., Nachmittags 4 Uhr findet in den oberen Sälen des Volkshauses...

Wohnungsveränderung und Geschäftsempfehlung. Meinen werthen Kunden u. Freunden zur gefl. Nachricht, daß ich meine Wohnung von H 4, 4 nach G 6, 18 verlegt habe...

Carl Komes, Mannheim. Galanterie- und Spielwaren Rohrstühle werden gut und billig gefertigt. 6594 J 5, 18. Stiftungsgelder zu 4 1/2% gr. höhere Beträge zu 4% auf legenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig...

Für Vereinsmitglieder. Ich bin im Besitze einer Anzahl feiner gelungener Zander-Apparate und gebe dieselben auch einzeln zu verkaufen...

J. Luginsland, M 4, 12 empfiehlt sein großes Lager in eichen Kiefern und Parquetböden zu äußerst billigen Preisen. (Gelegt oder ungelegt.) Auch werden Fenstertritte in Parquet nach Maß angefertigt. 4815

Bodenwische fertig zum streichen in bekannter Güte. Deutsche, französische, englische Sprache, Grammatik, Handels-Correspondenz, Conversation, vollständige Ausbildung, sowie Nachhilfe während der Ferien durch eine gepr. Lehrerin, welche lange im Ausland gelebt. Honorar mäßig. Näheres B 4, 7. 9009f

Umzüge aller Art, mit oder ohne Verbe, werden gut und billig besorgt. 7065 K. Holzer, Q 4, 8/9. Tapezierarbeiten jeder Art werden dauerhaft und billig gefertigt. 8489 K 3, 12, 2. Etos

Käfer-Vertilgung. Erfolg garantiert. 7054 Näheres Q 5, 3. Etos. Ein junger Hund abzugeben. 9004 Käufern Laden B 6, 1.

Mercuria. Heute Dienstag Abend 8 1/2 Uhr Versammlung im Lokal ZO 1, 1. 9010 Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Arbeiter = Fortb. = Verein. Mannheim R 3, 14. Sonntag, den 24. ds. Mts. Besuch des Vereins Neustadt a/S. Abfahrt Ludwigshafen 9 Uhr Vorm. Wir bitten um zahlreiches Beisehigung und wegen Höflichkeitsermächtigung um Einzeichnung in die im Lokal aufliegende Liste. 9028f Der Vorstand.

neuen grüne Kerne empfiehlt billigt 9026 Johannes Meier, C 1, 14. Die ersten neuen grüne Kerne empfiehlt billigt 9027 Georg Dietz, Marktplat.

la. neue grüne Kerne hochfeine Qualität 8960 J. H. Kern, C 2, 11. F 5, 10.

Feuerwerk Bengal. Feuer Raketen Magnesiumfakeln u. s. w. 8773 Gebr. Koch, F 5, 10.

Borsdorfer Apfelwein, garantiert naturrein, sowie Zwetschgenbranntwein (eigenes Destillat) empfiehlt J. Kadel, Auerbach 8807 in Hessen.

Paumädchen gesucht. 9017 Schlußaden P 2, 1. Ein Lehrling gesucht gegen Vergütung. 9008 Näh. D. Sieberling, Kaufhaus. Eine tüchtige Kellnerin sofort gesucht. Näh. im Verlag. 9011 Eine geprüfte Krankenwärterin die ärztliche Zeugnisse und solche von Privatpersonen besitzt, sucht die Pflege bei Schwestern oder sonstigen Kranken hier oder anderswärts zu übernehmen. 8999 G 7, 17 1/2 partier.

J 1, 15 ein Zimmer mit Küche sofort zu verm. 9013 J 4, 12a Nähe der Ringstraße, 1 freundl. möbl. Sim. bis 1. Aug. zu vermieten. 9020 R 5, J 4, 12a, 2. Et. J 7, 15 Ringstraße, 3. St., eleg. möbl. Zimmer mit separatem Eingang, mit oder ohne Pension sof. zu v. 8910 G 6, 18 Hinterh. 3. St. Schlaf. stelle sof. zu v. 9018 Q 2, 2 1 Etage hoch, 2 hdb. möbl. Zimmer, je mit Schloßkabinett zu verm. 8998 E 1, 11 ein Zimmer mit Küche und Keller zu v. 8997 1 Wohnung, 3. Etod, 6 Zimmer nebst Zubehör, neu hergerichtet, Anfangs August bezugsbar, zu verm. Näheres M 2, 18, partier. 9002

Zu verkaufen: Blüchgarnitur, rot, noch neu, bestehend aus einem Sopha, zwei großen und vier kleineren Fauteuils, ist wegen Wegzug preiswürdig zu verkaufen. 9000 Wo? sagt die Expedition d. Blattes. 1 Kinderwagen noch gut zu verl. in H 7, 8. 9014 2 Labentischen, 1 Dezimalwaage in H 7, 8. 9015 Gebrauchte Deckbetten, Kissen und Kälten in H 7, 8. 9016 2 Labentischen, 1 Dezimalwaage zu verkaufen in H 7, 8. 8947 500 Pfd. Zeitungen das Pfd. zu 6 Pf. zu verkaufen in H 7, 8. 8948 Offene Speisebretter und Speisestben in H 7, 8. 8949

Zu verkaufen. ein schönes Haus, sehr geeignet für eine Wirtschaft. Preis 65 mille Anzahlung 5 mille. Näheres Agent Friedr. Spörerb Q 3, 2/3. 8981 Gebrautes, einstufiges Rindervägelchen zu kaufen gef. Näh. i. Berl. 8868 Eine eingerichtete Kaffeebrennerei mit Maschinen sofort zu vermieten. Näheres im Verlag. 8864

Zu verkaufen. Eine nachweislich sehr gut rentierende Restauration unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch Agent F. Reinert, R 4, 13. 8885

Zu verkaufen. Ein gut rentierendes Gasthaus ist sammt Inventar mit gänzl. Bedingungen zu verkaufen. Näh. durch Agent F. Reinert, R 4, 13. 8884

Zu verkaufen. In bester Geschäftslage Mannheim ist ein Haus zu jedem Geschäft geeignet preiswerth zu verkaufen. Näh. durch Agent F. Reinert, R 4, 13. 8883

Ein Wagen für Milch- und Flaschenbiergeschäft oder dergleichen geeignet zu verkaufen, sowie eine Spezialanrichtung bei Peter Düringer, Neckarau. 1 Drehmaschine u. 1 Kelleranzug billig zu verkaufen. 7909 Zu erfragen K 2, 11. Ein Paar Mozambique-Vögel mit Käfig zu verkaufen. 8869 D 6, 13, partier.

Schönes Matulaturpapier zu verkaufen. 7878 Näheres in der Ers. ds. Blattes. 8 Stück große u. kleine schön bild. 9013

Oleander zu verkaufen. 8985 Anton Würk, Käferthal.

2 prachtvolle dänische Doggen (Männchen) zu verl. Näheres zu erfahren Laden, P 4, 9. 8948

Zwei junge braune Hunde, Männchen und Weibchen billig zu verkaufen. 9013 J 4, 5, partier.

1. 1 Rappstute ohne Abzeichen, für firm geritten, für schweres Gewicht, 11 Jahr alt. 5 Zoll gross, mit hervorragenden Gängen, fehlerfrei. 2. Braune Stute, fein geritten, für jedes Gewicht, 5 Jahre alt. 4 Zoll gross, von sehr schöner Form und hervorragenden Gängen. Beide Pferde in England gezogen, mit sehr gutem Temperament. 8824 Näheres zu erfragen bei Premierlieutenant von Dassel-Welleren, Strassburg im Elsass, Fegrasse 11.

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien Darlehen jeder Art zu mäßigem Zinsfuß. Anträge werden sofort erledigt und die Darlehen baar ausgezahlt. Die Bank beleihet Hypothekenforderungen und erwirbt Güterkaufschillinge. Anträge werden auf unserm Bureau Nr. 4 No. 2 am Schillerplatz entgegen genommen und daselbst jede wünschenswerthe Auskunft ertheilt. Die Direktion.

Mannheimer Maschinenfabrik Mohr & Federhaff, Mannheim

60jährige Specialität in:

Waagen jeder Art und Tragkraft mit und ohne Chameroys Patent-Registrier-Apparat (D.-R.-P. 1325) zum selbstthätigen Aufdrucken des Gewichtes auf Wiagekarten, Aeltester u. vorzüglichster Billeddruckapparat.

Krahnen & Hebevorrichtungen für Hand- und Motorenbetrieb, **Schlachthaus-Einrichtungen**, **Sicherheits-Aufzüge** jeder Construction, für Maschinen- u. Handbetrieb. 481

Speise-Aufzüge Mohr's Patent No. 30391.

Rootsgebläse, Feldschmieden, Schmiedeherde.

Mohr's Universal-Control-Apparat (D.-R.-P. 34304) zur Controle von Massen-Transporten jeder Art. **Control-Apparat für Drahtseilbahnen.**

Material-Prüfungs-Maschinen mit selbstthätigem **Diagramm-Apparat.** (Mohr's Patent No. 10990)

Prospecte gratis und franco. 8555i

Photographie V. Bierreth,

Seidelbergerstraße P 7, 21.
1/2 Duzend Bilder M. 4.50.
1 Duzend Bilder M. 7.50.
Größere Bilder bei feiner Ausführung und reeller Bedienung. Durch mein Momentverfahren ist es mir möglich auch bei dem schlechtesten Wetter die besten Aufnahmen unter Garantie in feinsten Ausführung herzustellen. 6808

Tannusbrunnen, natürliches Mineralwasser,

bekanntes vorzügliches Tannus- und Tafelwasser ersten Ranges, wird in großen Krügen von mindestens 1 Liter Inhalt und mehr und in kleinen Krügen von 1/2 Liter verkauft, wodurch sich der Preis gegenüber anderer Brunnen bedeutend billiger stellt. Da sich dieses Wasser, gut gelagert, **jahrelang** ohne nachtheilige Aenderung hält, so ist dasselbe **Wirthen und Privat**en sehr zu empfehlen. Lieferung geschieht franco in's Haus. 6955

Alleinverkauf nur durch **Louis Bärenklau,** R 4 No. 7.

Frucht-Brauntwein

per Liter von 25 Pfg. an und **ächsten Nordhäuser Kornbrauntwein** zum Ansehen, sowie die dazu nöthigen Anseh-artikel empfiehlt billigt

Georg Dietz, G 2, 8, Marktplatz. 8454
Lieler Mineral-Wasser Vorzügliches Tafelgetränk. Wirkung wie Selters, Geschmack angenehmer, Preis niedriger. Bestes Heilmittel gegen Husten, Heiserkeit, Affectionen etc. von erdten med. Autoritäten auch bei Horn- u. Nierensteinen mit Erfolg angewendet. Verkauft nach allen Ländern in Fässern von 25 Flaschen an. Brunnen-Vorwaltung. Liel d. Schlösschen L. Baden. Depot in Ludwigshafen bei Herrn Wilh. Rußhaus. 7858

Zöpfe, Ghignons, Toupéts, Scheitel werden billig angefertigt. 4058
F. Gallian, Friseur, P 4, 15 Strohmart.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum, sowie meinen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich nunmehr mein
T 6, 6 Kübler-Geschäft T 6, 6
eröffnet habe und halte alle Sorten **Küblerwaren**, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel stets auf Lager. Ganz besonders empfehle ich mich den Herren **Küblermeistern** im Anfertigen von **Fässern** aller Art, ebenso werden **Reparaturen** billigst, dauerhaft und prompt ausgeführt und bitte ich um gütige Uebertragung von Aufträgen.
Hochachtungsvoll
Karl Kirsch, Küblermeister, T 6, 6.
Mannheim, im Juli 1887.

Karl Jlg,
Kunst- und Hand-As-Gärtnerei
am Friedhof 7985i
empfiehlt sich im Anlegen und Erhalten von **Gräbern und Plätzen.**
Bestellungen auch im **Laden Q 1, 1.**

Nicht zu übersehen.
Hat Jemand ein chronisches Leiden oder Schmerzen, sei es in Kopf, Brust, Magen, Leib oder Glieder, innerlich oder äußerlich, so wende er sich ohne Zögern an Frau Späth, J 2 No. 9, welche 5 Personen von verschiedenen alten Krankheiten gänzlich befreit, darunter eine Frau, welche schon seit 6 Jahren an Magenkrebs fürchterlich gelitten und jetzt vollkommen geheilt ist, das dankenswerthlich wird. Näheres auf Verlangen persönlich oder nach brieflich. 6582

Schlössenes Uebereinkommen wieder rückgängig gemacht würde, die Eltern sahen noch immer darin das Mittel zur Wiebergensung ihrer Tochter, wenn sie auch mit tiefem Kummer auf die mehr und mehr erbleichenden Wangen, auf die matten Augen derselben blickten.

Der Koppin Nicht schien, seit er Bräutigam war, wie umgewandelt. Er spielte so recht den fischen, reichen Schiffmeisterssohn, ging wie ehemals zu viel, jetzt zu wenig in die Kirche, da er ja seinen Zweck erreicht hatte, und wie im Leben die Undankbaren die von ihnen Ausgenützten gern bei Seite stellen, so vergiftet mancher auch bald des Himmels, wenn er das erreicht, um was er jahrelang gestrebt. Aber dieses häßlichste aller Laster, die Undankbarkeit, rächt sich doch früher oder später und stets auf unerwartete Weise.

Nicht war natürlich mit seinem Vater beim „Nurich“ zugegen. Der matten Augen des Mädchens achteten sie nicht, vor ihren geistigen Augen glänzten nur die blanken Thaler, welche die Braut morgen mit ihrer guten „Hausgabe“ nach Nup-orf mitbringen würde, wo des Koppin Haus bereits zum Empfang der neuen Frau aufs Beste hergerichtet war.

Alles war also guter Dinge und froher Hoffnung, bis auf die Braut. Sie blickte fortwährend nach der Thüre, als müßte durch dieselbe ein Zwischenfall kommen. Eine unruhliche Ahnung kündete ihr ein nahes, unerwartetes Ereigniß an, und als jetzt der alte Pfannrösch an der Thürschwelle erschien und dem Majerbauer, der gerade in der Nähe stand, etwas ins Ohr sagte, worauf sich beide entfernten, da leuchtete es zu ersten Male nach langen Tagen wieder auf den Augen.

Warum war des Aiten Gesicht so freudig erregt gewesen? Was wollte er heutigen Abend von ihrem Vater?

Der neben ihr sitzende Hochzeiter ergriff jetzt das volle Glas und sagte leise zu Tressei:

„Auf unsern künftigen Hausstand. Stoß an!“

„Wenn da Bata zurück ist?“ gab das Mädchen zur Antwort.

„Warum bös?“ fragte Nicht.

„I woach's selber nit.“

Kopfschüttelnd stellte er sein Glas wieder hin; auch er trank nicht.

Nun erhob sich vor dem Hause ein fürchterlicher Lärm.

„Do Hennatanz! Da Hennatanz!“ rief alles.

Sofort öffnete sich die Stubenthüre, und ein halbes Duzend eigenthümlich ausgestatteter Burischen kam schreiend und gefolgt von einer Menge Neugieriger herein. Die Tänzer waren verummmt, ein großer Hahnenkamm aus Hahnenfedern, ähnlich dem Kopsputz der indianischen Häuptlinge, schmückte ihren Kopf, über welchen zur Verdeckung des Antlitzes eine Fülle von seidnen, buntfarbigem Bänder herabfiel, gleichsam die Halsdecke des Hahnes in schillernder Nachahmung. Außerdem trugen sie enganliegende Kleider, welche jede ihrer Bewegungen deutlich erkennen ließen.

Roman-Beilage zum „General-Anzeiger“ (Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

Die wilde Braut.

Erzählung aus dem bayerischen Hochlande von Maximilian Schmidt. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

In weiter Ferne sah Loisl den Thurm seines Kirchspiels. „Arme Ma!“ seufzte er. „Der Herr geb ihr die ewi Ruah!“

„Vorwärts schauen!“ befahl der Hauptmann, da es Gräben zu übersehen galt. „Vorwärts schauen! Das Banat muß kommen hinter dich, denk vorwärts an die Heimath.“

Und so ging es vor in der Richtung nach Szegedin. Nachdem sie einen weiten Weg in rascherer Gangart zurückgelegt, ließen sie die Pferde etwas verschmausen, und der Zigeuner gab jetzt Loisl die nöthigen Verhaltensregeln für die Weiterreise nach Budapest und Wien. Er sollte von einer Zigeunerstation zur andern geleitet werden, und der Hauptmann gab ihm so viel Geld, daß er damit seine Heimreise per Post oder Dampfschiff aufs Rascheste bewerkstelligen konnte. Er rechnete ihm genau aus, bis wann er in Wien sein könne, wohin noch an die stehzig Meilen zurückzulegen waren. Von Wien aus kannte Loisl ohnedies die nächsten und besten Wege ganz genau. Er hatte binnen zehn Tagen hundertundzwanzig Meilen zurückzulegen, und dazu gehörte bei damaliger eisenbahnloser Zeit eben so viel Muß als Gesundheit und Geld. Die ersten beiden Dinge besah Loisl, das letztere besorgte ihm der Zigeunerhauptmann.

Loisl nahm es dankbar an. Er betrachtete es als Darlehen und versprach, es sofort nach seiner Ankunft in der Heimath an die von dem Zigeuner bestimmte Adresse zu übersenden. Und wenn die Zigeuner einstens in seine Heimath kommen sollten, so hoffte er mit Dank Freud all' das Gute, was sie ihm erwiesen, vergelten zu können.

Nach dieser Abmachung wurde die Reise wieder möglichst rasch fortgesetzt, bis sie bei einer Zigeunerniederlassung angelangt waren.

Sie wurden hier mit dem üblichen Zuruf: „Han dume Romnitschel?“ mit Freuden empfangen und Loisl's Weiterreise auf allerdings nur schlechten Pferden nach kurzer Rast bewerkstelligt.

Der Zigeunerhauptmann verabschiedete sich von dem jungen Mann.

„Wenn's nur loan Verdruß kriagt's von dō Panduren,“ meinte Loisl.

„Da sei unbesorgt!“ lachte der Hauptmann. „Ich habe dafür gesorgt, daß sie in der ersten Stunde schon betrunken genug waren, um meine Klepper

Wannheimer Turnerbund „Germania.“



Die Übungsabende sind bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt: 5044 Montag, Abends von 8-10 Uhr Riegerturnen...

Turn-Verein.

Unsere Übungsabende sind wie folgt eingeteilt: 5529 Montag: Riegerturnen, Dienstag: Männerturnen...

„Großhinn.“ 4788 Heute Mittwochs Abends Probe. Verschiedene Kuriositäten u. Fische zu verk. N 3, 13, alle Sonne, 7197



Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner geehrten Kundschaft theile ergebnis mit, daß ich vom 1. Juli d. J. ab mein 7765

Küblergeschäft (vormals Roth-Meßler)

von Lit. Q 6, 3 nach T 6, 16

verlege. Das mir seit Jahren in meiner früheren Behausung bewiesene Vertrauen...

Hochachtung Adam Ries, Küblermeister, Q 6, 3.

Telegraphenbau- und Vernickelungsanstalt

von Jakob Wunder, Uhrmacher und Electromechaniker, O 5, 8. Heidelbergerstrasse O 5, 8.

empfiehlt sich für Reparaturen, sowie Reparaturen von Haus- und Hotel-telegraphenleitungen.

Geschäfts-Empfehlung!

Einem verehrl. Publikum und einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause E 8 Nr. 12 eine

Rinds-, Kalbs- und Schweinemehlgerei

errichtet habe. Unter Verabreichung von nur Prima Fleisch und allen Sorten Wurst- und Fleischwaaren...

E 8, 12. Jakob Gräf. E 8, 12.

Deutsche Union-Bank in Mannheim.

Wir vermitteln den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie alle mit der Anlage, wie Realisirung von Kapitalien zusammenhängenden Transactionen zu billigsten Bedingungen...

Wir eröffnen auch provisionsfreie Check-Rechnungen und verzinsen die Einlagen hierauf jeweils nach Maßgabe des Geldwertes.

Deutsche Union-Bank.

Zeige hiermit an, daß sich von heute an mein Geschäft im Neubau D 2, 1

neben den seitherigen Lokalitäten befindet und empfehle ich mich fernere gütigem Wohlwollen ganz ergebenst 8882

J. FEIL, Kunst-Stickererei

Neubau, D 2, 1. Mannheim, den 15. Juli 1887.

Das Theater-Geschäfts-Bureau

von H. Schreckenberger befindet sich von heute an 8896

Q 7, No. 8, 1 Stiege.

Alle Sorten

Ruhrkohlen, Brennholz, Bündelholz, Braunkohlen-Bricketts Marke B sowie Bord, Rahmen, Latten, Bohnenstangen etc.

empfehlte in bester Qualität zu den billigsten Preisen. 8902

K 2, 12/14. Friedr. Grohe. K 2, 12/14.

für Ihre Pferde anzusehen, wenn sie überhaupt noch daran gedacht haben sollten. Das sei dir die geringste Sorge."

Mit Thränen in den Augen reichte ihm Loisl die Hand zum Abschied und fort ging es, das schöne Ungarland hinauf ohne jegliche Störung, so daß er schon am dritten Tage Budapest erreicht...

In Wien war er auf bekanntem Boden. Sein erster Gang galt dem Thier- arzte, auf dessen Befehl die ihm anvertrauten Pferde des Majerbauern getödtet worden waren. Er wollte ihn zur Rede stellen und er kam zur rechten Zeit.

Als er sich aber dann von der Menschlichkeit Loisls überzeugt, überkam ihn eine große Freude, ein Centnerstein fiel ab von seinem Herzen, und sein einziger Wunsch war es jetzt, das gut machen zu können, was er aus verdammlischem Eigennutz einst an ihm verbrochen hatte.

Loisl nahm das Geschenk gerührt entgegen und verzieh dem Neuen aus anrichtigem Herzen. Dann aber trat er mit freudigem Hassen und in Folge dieser Erbschaft mit frischem Muthe die Weiterreise in die Heimath an.

Am Abend vor Michaeli kam er in Rosenheim an. Die Strapazen der Jeschwertischen Reise, die ausgestandene Seelenqual, alles Ungemach verschwand beim Anblick der heimathlichen Berge, die ihn in wunderbarer Beleuchtung zu begrüßen schienen.

Als er bei Altenbeuern den Fußweg nach Grainbach zu einschlug, mußte er der Sage von dem Schloßherrn in Althaus gedenken, welchen der Himmel auch noch zur rechten Zeit nach Hause kommen ließ, ehe sein Weib einem Andern die Hand reichte.

Jetzt aber überfiel ihn plötzlich eine neue Bangigkeit. Er hatte sich noch gar nicht die Frage gestellt, ob sich Dreifeis Herz nicht von ihm gewendet, ob sie nicht, um das bedeutende Aussehen zu vermeiden, doch morgen dem Koppenmichl Ihre Hand reichen würde. Was dann?

Von den Kirchtürmen ringsumher tönte das Geläute zum Ave Maria

Deutsch unterschied Loisl das Glöcklein seines Dörfchens, es war ihm, als grühten ihn die todten Eltern in diesen feierlichen Tönen, er sah im Geiste schon, wie der alte Debl jubelnd seine Arme nach ihm ausstreckte und — der alte Pfannenjack ging wirklich jetzt nur eine kurze Strecke vor ihm, den Werkzeugkasten über der Schulter, auf dem Nachhausewege begriffen. Er hatte den Hut abgenommen und betete den englischen Gruß.

Loisl störte ihn nicht in seinem Gebete. Gewiß betete er auch für ihn, für seine Seele. Als er aber sah, daß der Alte sein weißes Haupt wieder bedeckte, löste sich ein weithin hallender Jubelschrei aus seiner Brust.

Den Alten riß es herum. „Debl!“ rief der junge Mann, „i bin's, der Loisl, mit Leib und See!“ Im nächsten Augenblicke lagen die beiden sich in den Armen. Der Alte meinte wie ein Kind.

„Auf di hon i ghoft no' in dem Augenblick,“ sagte er unter Thränen. „Jaß is ja alles wieder recht. Kimm, kimm! I honß ja woneß g sagt: Uns Herrgott schickt a Wunder annamal zur richtign Zeit!“

XIV.

Beim Majerbauern wurde soeben, als am Vorabend der Hochzeit, der „Rursch“, das ist der Polterabend, gefeiert. Da in Folge von Michls Trauer die morgige Hochzeit nur eine „stille“ werden sollte, so hielt es der Majerbauer für angezeigt, den Freunden und Bekannten im Dorfe und in der Nachbarschaft dadurch eine Ehre anzuthun, daß er sie zu dem „Rursch“ einlud, bei welchem sie hochzeitlich traktirt wurden, und wobei sie Gelegenheit hatten, die Braut „in d' Schenk“ zu tragen.

Der damische Schuster war natürlich wieder als Hauptmusikant mit der Schwegelpfeife thätig; aber die Cymbal schlug heute nicht, wie im vorigen Jahre, der Pfannenjack, sondern der Leierer Hias von Lauern vervollständigte durch das Spielen der Zugharmonika das Orchester. Die Tische in der großen, hell erleuchteten Stube standen voll von Fleischspeisen und Badwerk, in den Gläsern schäumte frisches Bier und schimmerte der rothe Tiroler und der gelbe Muskateller. Helles Vergnügen sprach sich in den Gesichtern aller Gäste aus. Weniger war dies bei den Gastgebern der Fall, und geradezu fehlte es bei der Hauptperson des Festes, bei der Braut selbst.

Dreifei hatte es längst bitter bereut, daß sie sich damals hatte hinreisen lassen, aus Gehorsam gegen ihre Eltern und vom Mitleid geleitet, dem Koppen Michl ihr Jawort zu geben; sie hatte seitdem keine zufriedene Stunde mehr, sie war mit sich und der Welt zerfallen, und selbst der alte Pfannenjack vermied seit jenem Tage das Zusammentreffen mit ihr, da er ja die Hauptursache war, daß sie den unseligen Schritt gethan. Aber es war nun einmal nicht mehr zu ändern. Der Bauernstolz duldete nicht, daß eines gebrochenen Herzens wegen ein abge-



Ludwigshafen.
Bayerischer Hiesl.
 8445
 Vorzügliches
Sommer-Lager-Bier,
 in Gebinden, direkt aus meinem Keller, entsprechend billiger.
Anerkannt gute Küche.
 Zum geehrten Besuche freundlichst einladend.
E. Kimmüller.

N 4, 1. „Bremer Eck“ N 4, 1.
 Von heute ab
Münchener Lager-Bier
 aus der Brauerei
Joseph Sedelmayer.
 8074
 NB. Vorzüglichstes aller Münchener Biere.

Herren - Hemden
 in vorzüglicher Qualität, solider Ausführung und unter Garantie für guten Sitz, empfiehlt 4841
 1/2 Duzend Mk. 20.—
Georg Eichentler, F 2, 5.

Ch. Schreckenberger,
 Ofenmacher
 wohnt **B 2, Nr. 12**
 Zwischen-Alt. 8789

Günstige Gelegenheit
 zu einem rentablen Geschäft — 300 bis 400% abwerfend — kann einem fleißigen Manne gegen entsprechende Vergütung nachgewiesen werden. Bemerkenswert, daß in einer Stadt nur Einer damit befaßt wird, also jede Konkurrenz ausgeschlossen ist, was gegenseitig vorteilhaft festgesetzt wird. Zur Beilegung des Geschäftes — Vergütung inbegriffen — sind bloß 1000 Mk. erforderlich. — Resistenten wollen ihre Briefe unter K. S. 2468 an **Haasenstein & Vogler in Freiburg i/S** einreichen. 8954

Bei **Tobias Köhler** in **Mannheim** ist zu haben:
 Bei guter Laune, 72 komische Vorträge, Coupletts und Deklamationen zu Vorträgen in Gesellschaften.
 Von **Fritz Lamprecht**, 7. Auflage, 1 Mk.

Die vollständige **Einmachekunst** der Gemüse, der Beeren, Obst- und Gartenfrüchte. Ein nützliches Buch für junge Hausfrauen.
 Von **Prode**, Conditior. 8932
 5. Aufl. 1 Mk.

Die **Blumenzucht im Zimmer**. 170 der beliebtesten Blumen im Zimmer zu ziehen, nebst einem **Blüten-Kalender**. Von **Aug. Zahnbled**, 6. Aufl. 1 Mk.

Der **praktische Gartenfreund**, oder gründliche Anweisung zur Erziehung sämmtlicher Blumen, Gemüse und Fruchtkräuter; **Obstbaumzucht** und Weinbau; mit Anweisung zur Gemüse- und **Blumensamenzucht**. Von **H. Zahnbled**, Obergärtner, 3. Aufl. 8 Mk. Verlag der **Ernst'schen Buchhandlung** in **Quedlinburg**.

Textbücher zu den Operetten:
 „Der Bagabund“,
 „Der Zigeunerbaron“,
 „Der Carneval in Rom“,
 „Die Fledermaus“
 und
 „Don Cesar“
 sind zu haben bei
H. Schreckenberger,
 Theater-Geschäftsbureau, Q 7, 8, 1 Steier.

Vor einigen Tagen entfiel mir ein **grüner Papagei** mit rothem Schnabel, dem rechtlichen Finder eine gute Belohnung. Wem er bei **August Leuz**, K 2, 26, Mannheim 8948

Badner Hof.
 Bei jeder Bitterung. Bei jeder Bitterung.
 Heute Dienstag Abend, 7/9 Uhr, Entree 30 Pfg.
Wieder-Auftreten
 des bekannten Komikers und Charakterdarstellers
Emil Alberty und Frau.
 NB. Fortsetzung des General-Programms, ferner auf allgemeinen stürmischen Wunsch das mit so großem Beifall aufgenommene Kostümstück:
 „Postillon und Ballettänzerin“.
 Große komische Scene mit Posthorn-Solo, Ballet u. Gesang von **E. Alberty**.
 Besetzung:
 Kästchen, Dienstmädchen Frau Alberty.
 Fechtlich, Postillon Emil Alberty.
 Laura Dupier, erste Solo-Tänzerin beim Corps de Ballet }
 am Hoftheater in **Münchenheim** }
 Ort der Handlung: **Berlin.** 8977

Gesellschaftshaus Ludwigshafen.
 Dienstag, den 19. Juli, Abends 8 Uhr
VI. Abonnements-Concert
 der Kapelle des 2. Bad. Grenad.-Regim. Nr. 110 „Kaiser Wilhelm“.
 9008 **D. Ehrbel.**
 Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Ludwigshafen a. Rh.
Gasthaus zu den 3 Mühren.
Baderl-Export-Bier
 per 1/2 Liter 16 Pfg. 6116
 Vorzügliche Restauration.

Milchgütchen
 Empfehle meine neu hergerichtete und bedeutend vergrößerte **Gartenwirthschaft** für vorzügliches Bier und Wein, Kaffee, Kuchen, süße und saure Milch, sowie Morgens und Abends kuhwarme Milch, kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Schönster Ausflugsort durch den Schloßgarten und Stefanienspromenade, schöne Aussicht auf den Rhein, großer Lummeplatz für Kinder.
 Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein
Gilbert.

K 1, 1. Restauration „zum Heckerthor“ K 1, 1.
 Empfehle einen guten und feinen Mittagstisch zu 45 und 70 Pfg. Gleichzeitig bringe ich meine
Gartenwirthschaft
 in empfehlende Erinnerung und verzapfe hier hochfeines Lager-Bier aus der **Badischen Brauerei** („Stadt Lud“).
 Um zahlreichen Zuspruch bittet
O. Neubeck, Restaurateur.

F 2, 11 Joh. Mahler F 2, 11
Bürstenmacher
 empfiehlt 6994
Bürsten & Pinsel
 in allen Sorten.
 Bürsten nach Muster oder Zeichnung werden in kürzester Zeit angefertigt.

Velociped-Club
Mannheim.
 Mittwoch den 20. Juli
Radeltour nach Frankenthal.
 Abfahrt präzis 8 Uhr am Lokal „Café Savarin“.
 Um vollständiges Erscheinen bittet
Der Vorstand.
 NB. Radeln sind im Lokal zu haben. 8937

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
 Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum und der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich unterem Geuitigen dahier in **Ultera**
T 1, 2
 unter der Firma:
Carl Mertens
 ein
Gold- und Silberwaaren-Geschäft
 errichtet habe.
 Durch mein großartiges Lager in allen, von den billigsten bis zu den feinsten **Gold- und Silberartikeln**, im Verein mit nur ersten Bezugsquellen, bin ich in der Lage, jeden, selbst den weitgehenden Anforderungen gerecht zu werden. 8779
 Zudem ich mich gleichzeitig im **Repariren** an allen in mein Fach einschlagenden Artikeln bestens empfehle, sichere im Voraus beste und billigste Bedienung zu und zeichne
 Hochachtungsvoll
Carl Mertens.

Geschäfts-Eröffnung.
 Mit unserm bisherigen Betriebe haben wir noch eine
Papier- & Schreibmaterialienhandlung
 verbunden. 80251
 Gut assortirtes Lager in allen dahin gehörigen Artikeln aus direkter Bezugsquelle, solide und prompte Bedienung werden es uns auch auf diesem Gebiete ermöglichen, unsere werthe Kundenschaft zur Zufriedenheit zu bedienen.
 Wir bitten um geneigten Zuspruch und zeichnen
 Hochachtungsvoll
Schmidt & Oberlies,
 Lithogr. Art. Anstalt, Buch- und Steindruckerei,
 Papier- und Schreibmaterialien-Handlung
0 4, 17 MANNHEIM 0 4, 17
 Kunststraße.

Mannheim.
Groß. Hof- und Nationaltheater
 Dienstag, den 19. Juli 1887. 30. Vorstellung außer Abonnement.
 (Mit aufgehobenem Abonnement.)
Erstes Gastspiel des Berliner Operetten-Ensembles.
 Zum ersten Male:
Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten nach einer Erzählung des **Maurus Jókai** von **J. Schnizer**. Musik von **Johann Strauß**. Dirigent: Herr Kapellmeister **Robert Gollin**. — Regie: Herr Direktor **Wilhelm G.**

| | | |
|-------------------|-------------------|---------------------|
| Herr Kronen. | Herr Gräber. | Herr J. Leutz. |
| Herr Wallner. | Herr Jelenka. | Herr Schirmer-Fant. |
| Herr Sid. | Herr Bodroggi. | Herr Hartmann. |
| Herr Fant. | Herr Jungmann. | Herr S. Müller. |
| Herr Niebhammer. | Herr Köhlig. | Herr Lehmann. |
| Herr Lehmann. | Herr Rohrmann. | Herr Kroß. |
| Herr B. Müller. | Herr Berger. | Herr Delmar. |
| Herr Fleischmann. | Herr Martini. | Herr Verthold. |
| Herr Soller. | Herr Rosenberger. | Herr Rauwer. |
| Herr Köhlig. | Herr Reinhold. | Herr Niebhammer. |
| Herr Schwarz. | Herr Neumann. | Herr Wittig. |
| Herr Necht. | Herr Schulz. | Herr Werber. |
| Herr Rühl. | | |

Schiffstochter, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkluder, Trabanten, Grenadiere, Tambours, Hübschen, Racketenberinnen, Vagen, Hofherren, Hofdamen, Rathsherrn, Volk etc. etc.
 Ort der Handlung: Im **Lemejer Banate**.
 2. Akt: In einem Zigeunerdorf ebendasselbst. 3. Akt: In **Wien**.
 Zeit der Handlung: Gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts.
 Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.
Große Preise.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kassenöffnung 1/2 7 Uhr.